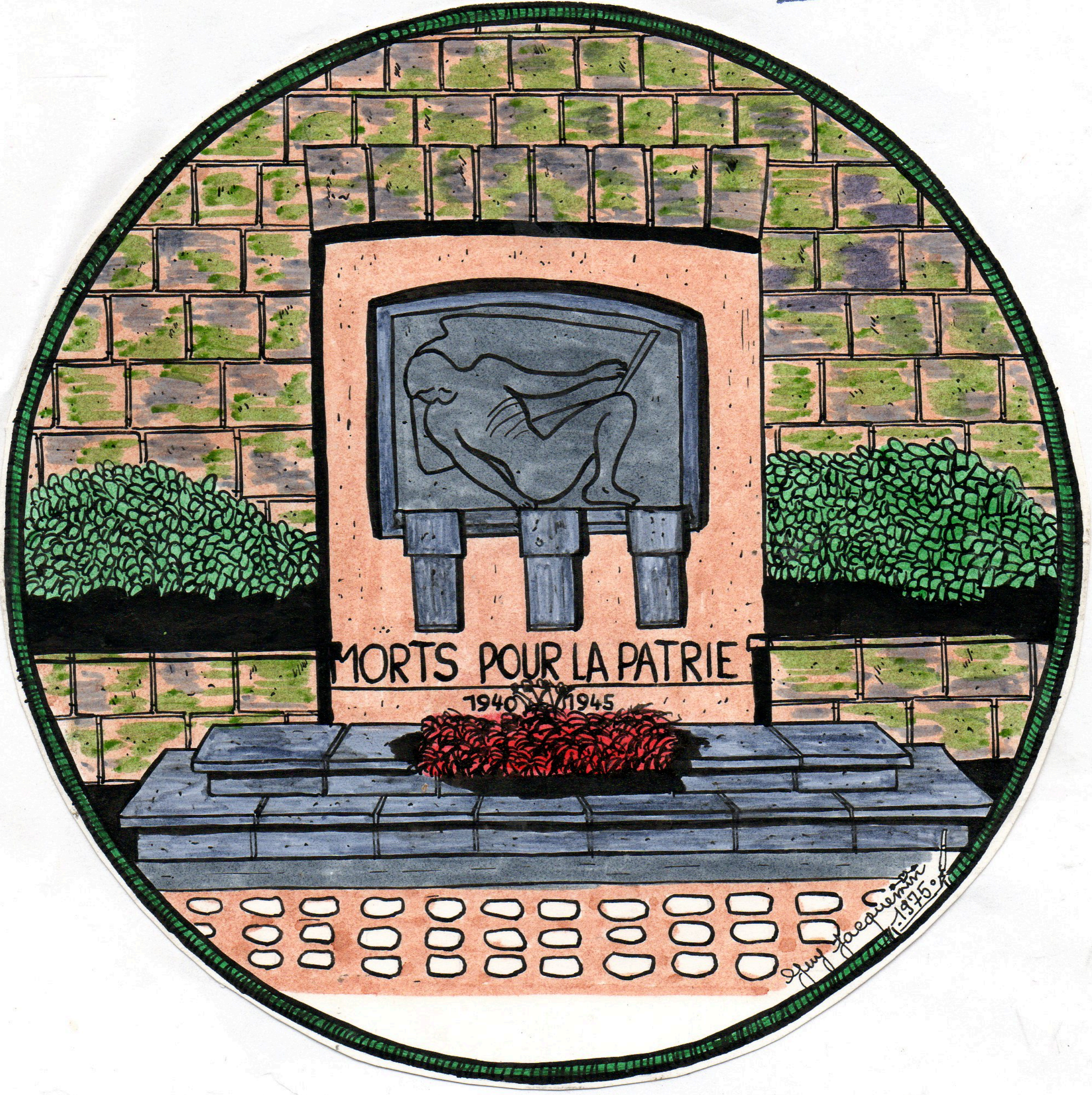
den 20. beim Willi am Pretzerdoul.



Donneschdes 15. September

10^15 Waserfabrik Beckerich
Pr. Doul Blumme fir eis Komeroden
12^00 Empfangk op der Gemeng

13^00 Möteniessen
mëlle bis de 5. Robert 508195

Beckericher-Waager

Virun etliche Joer hött nitt jidder ö Beckerich Kant
bis är d'Waaser gedronk goufft am ganze Land

an der Kräizerbuch get et gesafft a gewäsch
no epör K.m land et hei an der Flösch

dër hutt es Föllig a Mass
vun all Gou a für all Strass

we vîrun engem Mónt ganz Land verdrechent war
as et hei nach gelôf Koum we eng Baach

Haut verkâft der d'Wâger dat zweschen
de Weide war
Kierf brauch kö me mö erd Waager war
an ass wonnerbar

Mär certifi ieren Iech dât.

Dammen an d'Jongen
vum
R.A.D. Lager
Rehfelde (Schlesien)
1943

[signature]

de Buurgermëschter

Mer wëssen dass de Papp am stôt
sech vill Kristilligt / sech vill plât
dëe gudde Maum as stännig d'runn
fir t'ass d'Famill et schéi soll hunn
an t'ass seng allergréister Fräd
wann et all de Kanner gudd ergäd

de Buurgermëëschter sörgt nitt manner
fir all seng vill Gemenge-Kanner
hie muss si iwerall vertrieden
muss fir si de'digen a rieden

wât muss en doërnechter sprangen
wât muss en tëftelen a plangen
fir dass d'Verwaltung richtig läft
a keng Affär zevill lâng schläft

fir dass d'Finanze richtig klappen
muss hie bei all Minister trappen
et ass him ni ä Wee zevill
a sicht matt secherem Gefill,
dat bäscht Inn viir zeke'eren
dass et soll klave'eren P.i.K.

hie muss verhönneren
dass nitt zevill Bâm eweg gehae ginn
soss kritt en et matt de Gringen ze dinn

he muss derhanner bleiwen
dass et se'er läscht a lo's durch den Doul gät

he muss stude'eren
fir Bouplazen opzedreiwen
daten d'Leid am Doul bleiwen

he muss dem Willi sche' schwätzen
wöll e kéint nömme me' hei ons do heihin
he muss nämlich d'Meer vum 4. Stakk eräf gesin

Hör Bûûrgermëëschter

Dir hutt hei aus Âlem eppes Wonnerschénes
Neies gemäd
dat höt den Douler an äis gefräd

sörgt esou virun

hei am Doul fir di Grouß an di Kleng
dann ass Fridden an ärer propperer
sche'ner Gemeng.

Robert Mergen
1994

Konveniat der „Amicale R.A.D. Rehfelde" im „Préitzerdaul"

Bei Gelegenheit der 20.Wiedersehensfeier versammelte sich die „Amicale R.A.D. Lager Rehfelde" (Schlesien) am vergangenen Donnerstag im „Préitzerdaul".

Dieses Treffen, das von Kamerad Willy Mertens organisiert war, nahm seinen Anlauf mit der Besichtigung der „S.A. des Eaux minérales de Beckerich", gefolgt von einer Kranzniederlegung am „Monument aux morts" in Bettborn.

Im Kulturzentrum „Fabrik" in Platen empfing Bürgermeister Mil Calmes die 27 Teilnehmer, um der Gesellschaft den Ehrenwein seitens der Gemeinde anzubieten.

Das gemeinsame Festessen wurde anschließend im Restaurant „A Weltesch" serviert. Im Laufe des Mittagessens wurde Robert Mergen aus Lamadelaine für seinen Einsatz für 20 Jahre Organisation eine Holzplakette aus echtem „Préitzerdauler Kirschbaum" überreicht, die von einem original Südtiroler Holzschnitzer aus St. Ulrich geschnitzt wurde.

Mit einem gemütlichen Zusammensein fand diese Jubiläumsfeier ihren Abschluß mit dem Versprechen, sich zum 21. Mal am 16. September 1995 in Steinsel wiederzusehen.

Gemeng. Calmes
Beckerich. [illegible]
Press. Sonnerie.
Restauraunt Café WELTER-GERGEN BETTBORN Welter

et Grëßen

Krier, Moes, Hoffmann, Juliette, E. Kayser, A. Mergen, Millant, J. Mergen, Hoffmann, Moris, Meilbert, J. Hoffmann, Antony, V. Kayser, V. Mergen, Robert

250

Beckerich

Eau Minérale Naturelle
Natuurlijk Mineraalwater
Natürliches Mineralwasser

Stocker dans un endroit sec et frais.
Droog en Koel bewaren.
In einem trockenen und Kühlen Ort aufbewahren.

A consommer de préférence avant fin Sept 1996.
Vorzugsweise vor Ende Sept 1996 zu konsumieren.
Ten minste houdbaar tot einde Sept 1996

1,5 L

Source ROXANE

den 20. beim Willi am Daul.

Zu Walfer hu mer äis Fir d'19 erömm gesinn
den 20. soll beim Willi am Daul sinn
mer hu bei him ugefang do ë Fenndel Kritt
t'höt äis 2 Möl do gefaut 2 Möl gudd z'iesse Kritt

de Willi höt Heiser gebaut, dëi sti nach Haut

4 Kameroden hun äis verloos 4 zefill
Arthur, Heng Justin a Kamill

op der 20. as d'Monument aus dem Prëtzerdaul

de Bäcker Ali vu Bous wé ömmer den 1. gemellt
den Erni höt am Frankraich eau de Hovelange gedronk
den Änn der höt Beckerich op der Kärt nitt fonnt
lescht Nouvelle vum Willi. Kä Clairon ze fannen
mer si forcé'ert dës Ké'er sëlwer ze sangen
des Keler nach eng Nei. eis Wittfrae sin erömm bei

Donneschdes 15. September

et war drechen, lauter Waaser ronde römm
de Papp vum Direkter Bertemes höt säi fils ersät
säi Bouw as irgendwou op enger äner Plaz

also esou gät dät hei.

Wann d'Wäserselwer d'Kräizerbuch eräf läwt
= eau de Beckerich
Wann d'Wäser gedrekkt muss gin = eau de Howelange

an der Fabrik get et da gebotzt a gewäsch
ferdig ass et dann Fir an d'Fläsch
aus engem ReisKär aus püürem Mazout
get den C (Chlor) erausgeblös, soss aset dem B. Mëeschter nitt gudd
de gringe député Maire höt de Chlor gefäärt
döfir get em zweschen de P.V. a Igespaart
aus dëm härde Condom get eng ecologisch Fläsch geblös
matt Honnerten Athmosphären op di richtig Möös
aus der Mutz Fir de Wutz get di richtig Fassong
zu Kairo Käiro kente se dat probé'eren mat dësem Condom

Millioune wäre manner, ouni A.I.D.S. elauter gesond Kanner

1986 as matt 60 Leid zu Beckerich ugefange gin
durch di Hysky Maschinn vun Dioldeling
si bis elo 10 Leid eweg rationné'iert gin

hoffe mer däte nach eför Plazen hannendo bleiwen
wann se spé'der d'Wäser matt Knäpperchen dreiwen

75% Wâser gät an d'Frankräich 22 an d'Belsch
bleiwen nach 3% Fir lëtzebörg
ech als Baby hun es missen drenken gären oder nitt
et war gudd wöll ech hu jo elo scho 70 Joer Kritt

Mer hâten do genug Wâser gesinn a vill gele'ert
a Krüte Kän Iere Wâser serve'ert
döfir Krüt jidderän ä six Paak offré'ert
mer sollten den önnerschäd fannen zweschen Wâser a Bé'er.

de Willi hat du och Wâser genug gesinn
mä an der zeit sich ewenig versinn
Bom's önne Bom's öwe si mer do an den Daul geraumt
etlich vun äis hâten de richte We' nitt Kaunt
Döfir hun der epör op der Foto gefe'hlt
wöll si hâten den direkte We' fir op d'Fabrik gewielt

de Bürgermëschter an d'Joffer hu matt Angst gewârd
mer wiren all ersoff hu se gefârt

et giff e mengen de Prëtzerdaul wir nitt grouß
ehel! -- mam Auto ewer nitt ze Fouß

Nun - mer waren all an der Fabrik ukoum
de Willi zehlt et war de Komt
Manner de Louis an d'Mad Nikki we'nd hiren Enkelkanner
esou waren et der 2 de manner
de Louis as am Gång de chauffage ze installe'eren
döfir muss en do sin fir de ne'ldigen Dronk ze serve'eren

de Burgermëschter Emil Calmes begrëßt äis we' seng Kanner
well en hat de ne'dig epuer Joer manner

Le'w Krichs Veteranen an Dammen.

viru méh we' 50 Joer hu dër de Krich Leiw (Live) erlie'wt
dër eleng wëst wât demools geschitt as.

mer wössen et nömmen vum Erziehlen.

Eisen Daul hôt 40 och d'Preise live erliewt a we' se
44 fort geläf sin, mer si matt engem bloen A derva Kom

ENDLICH DE VERSPRACHE KLENG
CHRONIK VUN DER „FABRIK".
E SCHE'NE BONJOUR UN IECH
ZWÂ A SCHE'N FEIERDEG UM
ENN VUM JOER
WILLY

ROBERT,

1

KULTURZENTRUM „AL FABRIK" ZU PLATEN.

KLEINE CHRONIK.

IM JAHRE 1737 ERBAUTE EIN HANS-PETER WANDERSCHEID DIE GETREIDEMÜHLE „WANDERCHET" IN PLATEN, AM ROTBACH GELEGEN UND SOMIT DIE MOEGLICHKEIT MIT WASSERKRAFT (WASSERRAD) DIE MASCHINEN ZU BETREIBEN, NACHDEM ER EINEN KANAL VON CA. 100 METERN ERSTELLT HATTE.

NACHDEM DIE MÜHLE BEREITS ERBAUT WAR, KAMEN DIE SCHWIERIGKEITEN AUF. DER MÜLLER VON EVERLINGEN REKLAMIERTE BEI DEN BEHÖRDEN, DASS DER PRATZER MÜLLER SCHADEN ERLEIDE UND ZWAR NUR MEHR DIE HÄLFTE VERMAHLEN KÖNNE UND SO VERHUNGERN WURDE (WAS ABER NICHT GESCHAH) UND SEINE MÜHLE IN EVERLINGEN NICHT MEHR WASSER GENUG HABE, WEIL WANDERSCHEID DAS WASSER UMGELEITET UND GESTAUT HABE UND NACH SEINEM GUTDÜNKEN DAS WASSER WIEDER IN DEN BACH ABLIESSE. ER MÜSSE AUF DAS WASSER WARTEN, DIE KUNDEN UNNÖTIGERWEISE WARTEN, SEINE MÜHLSTEINE SCHADEN ERLEIDEN WEGEN DEN UNREGELMÄSSIGEN MAHLEN

ES WURDEN JAHRELANGE PROZESSE GEFÜHRT UND VERLIEFEN HERNACH IM SANDE.

IM JAHRE 1803 AM 15 JUNI VERKAUFTEN DIE BESITZER DIE MÜHLE AN HUBERT KELLEN FÜR 200 FRANKEN. HUBERT KELLEN WAR BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE BETTBORN VON 1812-1823 ER RICHTETE AUSSER SEINER GETREIDEMÜHLE

NOCH EINE SÄGEREI UND EINE GERBEREI EIN.

SEINE TOCHTER HEIRATETE 1852 DEN FRANZ KELLEN AUS TANDEL. SIE ÜBERNAHMEN DEN BETRIEB IN PLATEN. FRANZ KELLEN WAR AUCH IN DER POLITIK TÄTIG. VON 1875-1887 WIRKTE ER ALS BUERGERMEISTER IN BETTBORN. ER WAR AUCH MITGLIED DER DEPUTIERTENKAMMER. DIE EINZIGE TOCHTER MARIE-LEONIE HEIRATETE 1884 JOHANN-PETER KIEFFER AUS DER EVERLINGERMÜHLE. DIESER RICHTETE 1885 EINE TUCHFABRIK EIN. DIE AUCH MIT WASSERKRAFT BETRIEBEN WURDE. ER HATTE EINEN MITBEGRÜNDER MIT NAMEN DELMARQUE. DIESER STAMMTE AUS BELGIEN UND BEHERSCHTE DAS HANDWERK DER TUCHWEBEREI.

DIE FABRIK ENTWICKELTE SICH ZU EINEM GRÖSSEREN BETRIEB MIT ETWA 30 ARBEITERN BEIDERLEI GESCHLECHTS. HERGESTELLT WURDE BAUMWOLLSTOFF ZUM VERTERTIGEN VON ARBEITSKLEIDUNG FÜR DIE DAMALIGE LANDBEVÖLKERUNG.

DIE BEIDEN SÖHNE PAUL UND GEORGES ÜBERNAHMEN 1913 DEN BETRIEB. SIE MODERNISIERTEN DIE ANTRIEBSKRAFT INDEM SIE 1914 EINE SPIRALTURBINE MIT STROMAGGREGAT EINBAUTEN. AUCH DAS WOHNHAUS UND EINIGE NACHBARN WURDEN AN DAS NETZ ANGESCHLOSSEN. LEIDER WAR ES OFT DER FALL, DASS NACH EINIGEN STUNDEN DAS

III

WASSER ALLE WAR UND SOMIT STILLSTAND DER TURBINE, BIS SICH DER WASSERSTAND WIEDER GEHOBEN HATTE. ES KAM AUCH VOR DASS BEI HOCHWASSER IM WINTER ODER BEI GEWITTERN IM SOMMER DAS MASCHINENHAUS IM UNTERGESCHOSS ÜBERFLUTET WURDE UND ZUM STILLSTAND DER FABRIK FÜHRTE. ALS IM JAHRE 1930 ÜBERALL ELEKTRISCHER STROM HINGELIEFERT WURDE, KONNTE DIE FABRIK REGELMÄSSIGER ARBEITEN. DIE TURBINE BLIEB ABER BESTEHEN BIS NACH DEM KRIEGE 40-45.

KIEFFER PAUL WAR NACH EINIGER ZEIT ALLEINBESITZER, ER VERGRÖSSERTE DEN BETRIEB IN DEM ER IN GENT (BELGIEN) BEI DEN DORTIGEN TUCHFABRIKEN ÄLTERE MASCHINEN KAUFTE UND IN PLATEN INSTALLIERTE. DURCH DIESE MASCHINEN WELCHE TROTZ ALTER MODERNER WAREN ALS DIE BESTEHENDEN, WURDE MEHR PRODUZIERT UND SOMIT ARBEITSKRAFT EINGESPART. DIE ARBEITERZAHL SANK LANGSAM UND ALS NACH KRIEGSENDE 1945 DIE BELGISCHE INDUSTRIE WIEDER AUF VOLLEN TOUREN LIEF, UND DURCH DIE E.W.G BESTIMMUNGEN DIE GRENZEN GEÖFFNET WURDEN, KONNTE DIE FABRIK NICHT MEHR BESTEHEN UND WURDE IM JAHRE 1960 GESCHLOSSEN.

PAUL KIEFFER WAR UNTERDESSEN GESTORBEN. FRAU KIEFFER MIT IHREN SÖHNEN ROBERT UND LOUIS ÜBERNAHMEN VERTRETUNGEN ZUM

IV 256 VERKAUF VON AUSLÄNDISCHEN TEXTILIEN.

DER SOHN LOUIS VERUNGLÜCKTE TÖDLICH IM JAHR 1962. SOHN ROBERT HATTE EIN EIGENES GESCHÄFT IN LUXEMBURG UND SO WURDE ES STILL UM UND IN DER FABRIK.

IM JAHRE 1983 KAUFTE DIE GEMEINDE-VERWALTUNG BETTBORN DIE GESAMTEN GEBÄUDE MITSAMT EINEM AREAL VON 3.50 HA.

ZU DIESEM ZEITPUNKT WAREN ALLE VEREINE DER GEMEINDE IN IHREN BESTEHENDEN RÄUMLICHKEITEN EINGEENGT UND SO WURDE BESCHLOSSEN, DIE GEBÄUDE ZU RESTAURIEREN UND AUSZUBAUEN UND DEN VEREINEN ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN.

DAS ARCHITEKTENBÜRO MERGEN UNT HOLWECK AUS DIEKIRCH WURDE MIT DER PLANUNG BETRAUT

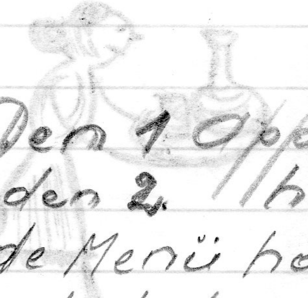
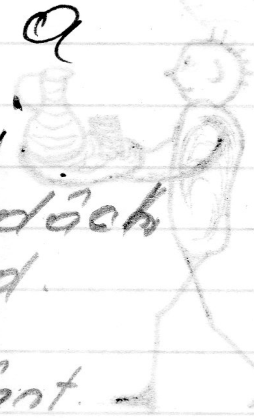
IN EINER ERSTENPHASE WURDEN FRÜHERE GARAGEN UND LAGER ZU EINEM SCHMUCKEN LOKAL MIT MASCHINENHALLE FÜR DIE FEUERWEHR EINGERICHTET, WELCHES NACH DEN ABGESCHLOSSENEN ARBEITEN BEREITS AM 17 MAI 1987 BEZOGEN WERDEN KONNTE

DANACH WURDE EMSIG WEITERGEWERKT UND AM 28 MAI 1994 KONNTE DAS NEUE KULTURZENTRUM „AL FABRIK" IM BEISEIN VON VIELEN GÄSTEN UND DER „DAULER" BEVÖLKERUNG OFFIZIEL SEINER BESTIMMUNG ÜBERGEBEN WERDEN

AN DEN VEREINSDIRIGENTEN UND IHREN

MITGLIEDERN LIEGT ES NUN AUS DIESEM
SCHÖNEN ZENTRUM EINEN TREFFPUNKT
VON KAMERADSCHAFT, EINIGKEIT UND FREUDE
ZU KUEREN ZUM WOHLE unseres Schönen
"DALLES" und FÜR Die KOMMENDEN
GENERATIONEN zu ERHALTEN.

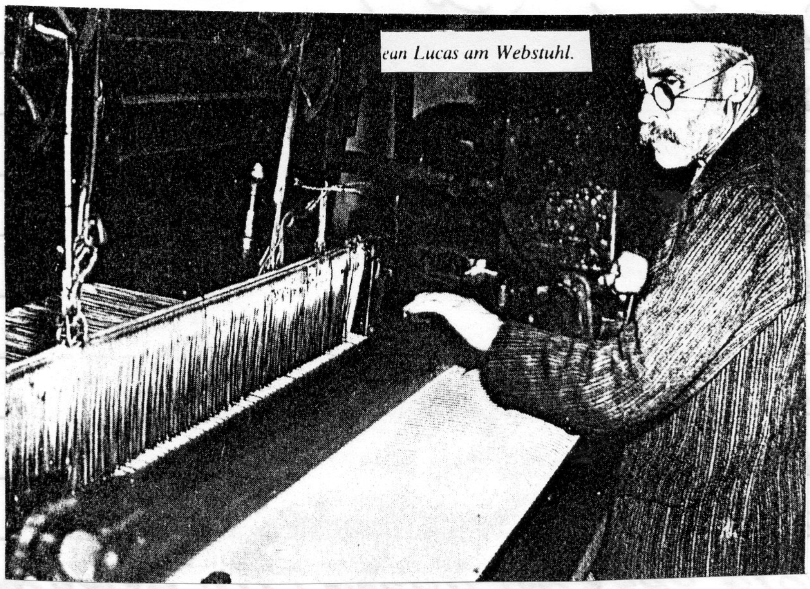
Corinne a
Willi

Den 1. Opperitif hate mer do önnerdäch
den 2. höt elo op ais gewård
de Menü hât de Willi geheim gehâl
wat et elo get doropp war jidder ä gespânt -
1. plat Zopp. Crême de Poireaux
biologisch, ongespritzte Poreten aus dem Daul
nitt nömme, mä baal de gaunze Prëtzer daul
den Erni hölld eng Pöll, höt op den 2. AKt gewârd
seng Damm hött nach gären hât fir d'Linn gefârd
2. plat Saumon riz, sauce mousslinn
dat war eppes fir d'Linn zwämôl zevill
3. plat: Schwengs Brôd matt Champignons
Spargele, gringe Choux-Fleur, Erdsen an Zalot
da pommes de terre au lard, op de höt Madam Erni gewârd
mé Speck wé Kromperen erâf geschârt, séd dat hun ech esou gâr.
4. plat: Târt mam Plättel op den Dösch
Kischten, aprikosen, Zeetschen extra frösch
da Kaffi öwendropp, fir dat alles âfzedekKen
a mer ware prett firäis op eng Benk zestrekKen
de Willi séd et gât wé dë zwou Keere virdrunn
hongrich gât hei Kän dervunn
ech sot der Patronne, mer wâren der matt enger 7 vir
dé eng hunn se, dé'nen anere stât se virun der Dîr.

mer hâten d'chance wé zu Wolfer zior
a plaz Namensdag Krût de Walli seng joer
och Zoufall, d'Madame Camille as dësen Dag gebuer
dat goufe mer honne no gewuer
den Ie'iere Schampes as donn ann äis explodéert
Merci - Lilli a Wally fir iech ass dës Ie'ier
Schöd dât anerd Joer as de 15 --- Treides
da gäd ëë Pätchen äis lâscht Nës

Die Tuchfabrik von Oberplaten ehemalige Wanderscheidmühle (Foto Roger Christophe 1974)



ean Lucas am Webstuhl.

Belegschaft der Tuchfabrik von Oberplaten um 1895.
In der Mitte unten der Besitzer J. P. Kieffer. Zwischen seinen Knien sein Sohn Georges Kieffer. Rechts von ihm der Mitbegründer Delmarque. Der Junge mit dem Hund ist der spätere Besitzer Paul Kieffer.
Fotokopie: Film scolaire 1975.

KONVENIAT AM PRËTZERDAUL 15.9.1994 259

de Willi otemt 3 Mål de'f

DIR DAMMEN, LEIW KOLLEGEN,

MIR SIN HAUT EREM ZESUMME KOMM FIR EISEN KONVENIAT ZE FEIEREN. 51 JOER SIN VERGANGEN DATT MIR AM ARBEITSDIENST WAREN. ET HUET 30 JOER DUERNO GEDAUERT, BIS MIR EIS FIR DIEN E'SCHTEN KONVENIAT FOND HUN AN ZWAR HEI AM DAUL DIEN 5.9.75 OP INITIATIVE VUM MERGEN R.

DUERNO WARE MIR ZU BOUS BEIM ALLY – ZU DIDELENG BEIM FERD – ZU FELEN BEIM PIR A CAMILLE – IECHTERNACH BEIM RENÉ AN ZU ROEDT BEIM JUSTIN.

BEIM 7TEN HU MIR E FÅNDEL KRITT, EREM OP INITIATIVE VUM ROBERT, SENG FRA SIMONE HUET DE FÅNDEL GEBITZT AN DUERFIR NACH HAUT EREM EISEN HÄRZLICHE MERCI. DE FÅNDEL ASS EREM HEI AM DAUL AGESENT GIN AN D'FAMILL MERGEN VER SUERGT HIEN WI GOLD.

D'JOEREN SIN EREM GANGEN, MIR SI ME'AAL GIN, AWER MIR HÂLEN FEST ZESUMMEN. AM LÂF VUN DER ZEIT WARE MIR AN DER STAAD BEIM WALLY A PIR – BEIM JEMP ZU KÄRCH – ZU ROLLENG BEIM ROBERT – BEIM ARNOLD ZU STENGEFORT – BEIM NIKKI ZU RE'DEN – ZU DE'FERDENG BEIM MARPEL – BEIM LOUIS ZU IERPELDENG – ZU STËSEL BEIM PIR – BEIM ROBERT ZU KE'NTZIG – ZU FELEN BEIM PIR A CAMILLE – ZU NIDDERKÄRJENG BEIM JOSS – AN DAT LESCHT JOER ZU WAULFER BEIM

268 FIR A WALLY.

HAUT SI MIR UM 20.TEN, WÉ DE ROBERT OP SENGER INVITATI'ON SCHREIWT, EREM HEI AM DAUL AN DUEROP SIN ECH HO'FERICH.

MIR SIN DE MUEBEN ZU BIEKERICH ZESUM-ME KOMM, HUN D'WAASSERFABRIK GEKUCKT AN SIN MAT WAASSER AGEDECKT GIN FIR ENG GUDD ZEIT.

HEI AM DAUL HU MIR EISEN GEFÂLENEN AN VERSTUERWENEN KOMERODEN GEDUECHT AN DEM MIR E PUER BLO'MEN BEIM MONUMENT DEPOSE-ERT HUN. EISEN HÄR BURGERMÄSCHTER HUET EIS HÄRZLICH EMPFÄNG AN ZWAR AM NEIEN CENTRE CULTUREL. MIR KRUTEN DÉ VERSCHIDDE SÄLL GEWISEN AN ECH MENGEN ET WIR ALLES GUDD GERODEN. BEI ENGEM APPERITIF NO JIDDERENGEM SENGEM GOUT WAR ET DANN HEI A WELTESCH WO'DEN DÔSCH FIR EIS GEDECKT WAR. MIR HUN GUDD GIESS AN DUERFIR EN DECKEN APPLAUS FIR D'MARIA A SENG EQUIPE.

MAIS WÉ SCHONS GESÔT, O'NI ENG GUDD ORGANISATI'ON GETT ET KÄ FEST. DO HÄTE MIR ÔMMER DE RICHTIGE MAUN OP DER RICHTIGER PLÄTZ. 20 JOER LÄNG HUET DE ROBERT D'SCHREIWEREIE GEMÄT, DOREMMER TELEFONE'ERT, MAM SIMONE DÉ SCH'EN TÄKE GE-MÄT, AN ALLERHAND WO'MIR EMOL NIT DRUN DE'NKEN.

HIEN HÄT ZE JOER PROPOSE'ERT FIR ENG

PLAKETT MÂACHEN ZE LÖSSEN AN DÉ DEST JOR HEI AM DAUL UN ZE MÂACHEN. MIR HUN DUERNO MAT ENÈN DISCUTÉERT IWER VIR- AN NODÈLER VUN ESO ENGER ACTIÓN A MIR SIN EIS ENGS GIN, FIR DIÉ PROJET FAALEN ZE LÖSSEN.

DAT HUET MIR AWER DU ENG IDDI GIN, FIR HIM BEI DESEM GOTEN ÂMOL MERCI ZE SOEN. ECH GÉW MENG FRA LOUISE BIEDEN DEM ROBERT E CADEAU A MENGEM AN AN ÄREM NUMM Z'IWERRÂCHEN - ROBBY ECH BIEDEN DECH, DESE PÂCK UNZEHUELEN AN OPZEMÂCHEN.

DES PLAKETT ASS OS DAULER KIISCHTEBAAMSHOLZ GESCHNÖTZT AN ZWAR VUN ENGEN KÖNSCHTLER VUN ST. ULRICH OS SÜDTIROL. ECH KENNEN HIEN ZÖNTER E PUER JOER. NO ENGEM TELEFONSGESPRÉCH FIRUN E PUER MÉNT HUET HIE MIR VERSPRACH DÉ PLAKETT ZE MAACHEN.

MIR HUN D'HOLZ MATGEHOLL, BEI HIEN GANGEN, HIM ENG TAAK GEWISEN WÉ DE ROBERT SE ÖMMER MECHT, HIEN HUET ENG SKIZZ GEMÂT A WÉ NO 14 DEG EIS VAKAUNZ ERIWER WAR, KONNTE MIR SE ALUEDEN AN HEI ASS SI ELO.

SI GOW GESCHNÖTZT AN ENGER GÉGEND WO VILL FIR D'FREIHÄT GELIDDEN A GESTRIDDE GOW. AN ZWAR MAM ANDREAS HOFER OS DEM PASSEIERDAUL, DIEN AM JOER 1810 VUN

ENGEN DUERTJONG FIR E PUER SOU UN D'FRAZO'SEN VERRODE GOW AN ERSCHOSS GIN ASS.

NOM KRICH AN DE 60ER JOEREN SIN ENG REI ATTENTATER VUN DENE SÜDTIRO'LER FREI-HÄTSKÄMPFER GEMÄT GIN OP ÖFFENTLICH ARICH-TUNGEN, FIR VUN ITALIEN EWECHZEKOMMEN AN AUTONÓM ZE GIN. NO VILLE STREIDEREIEN SIN SE HAUT DÄLWEIS AUTONOM. AWER ET SÖTZEN HAUT NACH SÜDTIRO'LER AN ITALIENISCHE PRISONGEN AN ÄNER SIN NACH ÖMMER VERSTOPT. ET LÄFEN NEIERDENGS EREM GESPRE'CHER MAT DER REGIE-RUNG VU ROM. SI SET - ET WAREN TERRORISTEN D'SÜDTIRO'LER SOEN - ET SIN PATRIOTEN.

MIR HUN JO FIR 50 JOER DAT SELWÄCHT ERLIEWT. ET GÖTT HAUT NACH ÖMMER FIR D'FREIHÄT GESTRIDDEN A GESTUERWEN AN DÄT WÄRT OCH E'WIG ESO' BLEIWEN.

ROBERT, NACH EMOL MERCI FIR DEIN ASAATZ AN DENEN 20 JOER. ECH WE'NSCHEN DIR AN DENGEM SIMONE VILL FRÄD MAT DEM MEDAILON AN EIS ALLEGUER. DAT MIR NACH VILL JOEREN EISE KONVE-NIAT HÄLE KÖNNEN. MERCI.

An einem nur noch heute auf dem Postkalender bestehenden Märkte in Bettborn.

d'Madame Louise iwerrêcht dem Robert dann ën dekke Pak
Bése vu lenks a rechts, et hôt nömmen esou geklâkt
de Robert hôt gestaunt a war erschrekkt
on d'Louise fir d'zwât matt Besen ogedekkt
d'Fotografen vum Dingscht, Simone Nikki a Pîr
vun alle Seiten, vu lenks, vu rechts, a vu Vîr.
eng Pracht vun Taque eng pièce unique
de Robert lacht, bewonnert, et as artistique
op de Fotoe gesëit ën dât
de Robert denkt, deng Komeroden hun dech nach nitt sâd.
d'Louise strahlt wé eng Sonn
a get dem Robert nach eng Bés op d'Somme

de Robert:

„Ie'w Dammen a Komeroden
villmools merci fir äre Cadeau.
ech verspriechen iech esou virun ze föhren
a wöll nitt matt menger Orbicht spören
dëst Mëëschterstekk kritt eng Fiere Ploz
matt ärem Numm bannen an der Taque
mam Certificat op italienesch, däitsch, englisch a franzéisch.

Rehfelde II Kru der dann ze gesinn
dat kann ech iech zu Stësel ginn.

De Pîr invitéert äis am Kulturjoer op Stësel bei den dep. Maire
Bravo Pîr, mër komme gâr
1997 war eise Fenndel derbai.
de 15. März zu Walwer beim Walli a Pîr, 10. Mai 94 Jongen Dâg
Gemeng Peting. Ovatioun fir: dep. Maire, Roger Klein a conseiller
en Dâg an der Fielz, Willi a Pîr de 19. bis
Liberatiouns Dâg. Bärbelsdag.

den 21. as am Kulturjoer beim Pîr
Donneschdes de 14. September zu Stësel.

Robert

de 19. beim PIER a WALLI

e Feierkrô'p déi leit beréit

ir wann de Preis an d'Gäette géit

Leckt eis am Aesch der houeren Preisen

mael waerten iech d'Laach scho weisen

Dieses Dokument bedeutete für den Empfänger den Beginn eines Leidensweges, der oft kein Zurück mehr hatte

15.02.

HOLLERICH

RODE LIE'W huel d'Preisen
An drei Mei'nt/eriwer

RODE LIE'W huel d'Preisen
An drei Mei'nt/eriwer

wa mier och keng Kanonen mâchen

well dât elei dât ass gewess

dir kritt der nach fatzeger op d'Schnoessssssss

mier hunn dach Knöeppelen fir dran ze krâchen

Räder rollen für den Sieg

---

50 **** 50 **** 50 **** 50 **** 50

Sameschdes, 13. Februar 1993

1030 hrs – r.v. Place de la Commune

1045 hrs – dépôt de gerbes, Monuments aux Morts, Sonnerie

1055 hrs – dépôt de gerbes, Place des Sacrifiés

1100 hrs – réception oferte par la commune

1200 hrs – déjeuner "Rousegäertechen" Bereldange

– après le déjeuner, pour les amateurs, visite de la Brigade de Gendarmerie de Bereldange

---

Mellen bis den 03.02.1993 beim Robert / Tel: 508195